

**Frauenplenum Landshut**

Landshut, 1. April 2011

6.4.11R/R

Christine Ackermann  
Dr. Maria Fick  
Susanne Fischer  
Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner  
Sigrid Hagl  
Maria Haucke  
Ute Kubatschka  
Dr. Anna Maria Moratscheck  
Kirstin Sauter  
Raziye Sarioglu

**Antrag**

**Vergabe städtischer Wohnungen**

Bereits vor zwei Jahren wurde der Antrag gestellt, bei der Vergabe städtischer Wohnungen Bewohnerinnen aus den Frauenhäusern der Stadt Landshut bei Bedarf vorrangig zu berücksichtigen.

Dieser Antrag soll im Namen der Armutskonferenz ausgeweitet werden:

1. Es wird beantragt, sowohl Bewohnerinnen der beiden Frauenhäuser, als auch Familien mit Kindern, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, bei der Vergabe städtischer Wohnungen vorrangig zu berücksichtigen.
2. Es wird beantragt, dass Möglichkeiten und Instrumente (z.B. in Form von Gewährleistungsverträgen oder Kooperationsverträgen mit Wohnbaugesellschaften/Wohnungsgenossenschaften) geschaffen werden, um diesen Frauen und Familien die Wohnungssuche in Landshut auch auf dem freien Wohnungsmarkt zu erleichtern.

**Begründung:**

Die Mitglieder der Armutskonferenz erleben immer wieder, wie schwierig es gerade für Familien mit Kindern ist, geeigneten, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Gerade in Notsituationen wie drohende Obdachlosigkeit oder „häusliche Gewalt“ benötigen die Betroffenen, vor allem im Sinne der Kinder, schnelle Hilfe und Unterstützung bei der Wohnungssuche. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich dies oft sehr schwierig gestaltet.

Ute Kubatschka  
Kirstin Sauter  
Susanne Fischer  
Raziye Sarioglu  
gez. Dr. Maria Fick

K. Sauter  
Moratscheck  
Gabriele Goderbauer  
G. Haucke